

Name und Vorname:	Firma:	Dienstgrad u. Truppenteil:
Markgraf, Alfred	i. H. Breitkopf & Härtel in Leipzig	Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 107.
Maschner, Felix	i. H. Breitkopf & Härtel in Leipzig	Kriegsfreiw. im Inf.-Rgt. Nr. 107.
Mazner, Franz, jun.*	i. H. Franz Wagner in Wien	K. K. Leutn. im (österr.) Inf.-Rgt. Nr. 13.
Reinhardt, Otto	i. H. Breitkopf & Härtel in Leipzig	Unteroff. im Res.-Bat. d. Inf.-Rgts. Nr. 106.
Meißner, Otto Heinrich Meißner, Gustav jun.)	Prokuristen i. H. Otto Meißner und Otto Meißners Verl.	Leutn. d. Res. im Feld-Art.-Rgt. Nr. 62. Leutn. d. Res. im Feld-Art.-Rgt. Nr. 62.
Meißner, Rudolf	Mitinh.: Meißner, Richter & Co., Berlin	Vizefeuerwerker d. Res.
Meyer, Otto	i. H. Breitkopf & Härtel in Leipzig	Res. im Feldartill.-Rgt. Nr. 68.
Mittmann, Paul	i. H. Breitkopf & Härtel in Leipzig	Erst.-Res. d. Marine.
Müller, Bernh.	i. H. Akadem. Buchh. von Conrad Skopnik, Berlin	Inf.-Rgt. Nr. 113.
Mueller, B. Eckard	i. H. J. Eckard Mueller in Halle a/S.	Kriegsfreiw. im Feld-Art.-Rgt. Nr. 75.
Müller, Richard	i. H. Breitkopf & Härtel in Leipzig	Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 107.
Müller, Walter	i. H. Akad. Buchh. Rahmann in Jena	Kriegsfreiw. im III. Rekruten-Depot Weimar.
Neffizius, Rudolf	i. H. Lehmann & Wenzel G. m. b. H. in Wien	Res. Feldw. im I. u. I. Inf.-Rgt. Nr. 100 (öst.-ungar. Armee).
Pauli, Heinr.	i. H. P. Schreder in Saarlouis	Kriegsfreiw. im Jäger-Rgt. zu Pferde Nr. 13.
Pröschold, Heinrich	Lehrling i. H. J. Nidersche Univ.-Buchh. (Ernst Legler) in Gießen	Kriegsfreiw. im Inf.-Rgt. Nr. 222.
Puttmann, Wolfgang	i. H. Oscar Hengstenberg in Bochum	Res. im 4. Garde-Rgt.
Rahmig, Kurt	i. H. Ernst Keil's Nachf. in Leipzig	Kriegsfreiw. im Inf.-Rgt. Nr. 106.
Reber, Karl	i. H. Basler Buch- u. Antiquahdlg vorm. Adolf Geering in Basel	Kreisfreiw. im Ers.-Rgt. Nr. 113.
Reuß, Alfred	Inh.: Reuß & Jitta in Konstanz	Unteroff. im Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 109.
Rohbach, Paul	i. H. Breitkopf & Härtel in Leipzig	Erst.-Bat. d. Landw.-Inf.-Rgts. Nr. 106.
Schleinat, Walter	i. H. Ernst Keil's Nachf. in Leipzig	Gefr. d. Res. im Inf.-Rgt. Nr. 179.
Schleyer, Franz	i. H. Breitkopf & Härtel in Leipzig	Erst.-Bat. d. Inf.-Rgts. Nr. 107.
Schmidt, Paul	i. H. Breitkopf & Härtel in Leipzig	Erst.-Bat. d. Landw.-Inf.-Rgts. Nr. 107.
Schumann, Hermann	i. H. Breitkopf & Härtel in Leipzig	Inf.-Erst.-Res. im Warthe-Lager, Posen.
Schwabe, Walter	i. H. Breitkopf & Härtel in Leipzig	Erst.-Res. im Inf.-Rgt. Nr. 179.
Scriba, Eduard	Lehrl. i. H. J. Nidersche Univ.-Buchh. (Ernst Legler) in Gießen	Kriegsfreiw. i. Inf.-Rgt. Nr. 222.
Seiffert, Ernst	i. H. Salonblatt G. m. b. H. in Dresden	Kriegsfreiw. im Garde-Gren.-Rgt. Nr. 2.
Seyerlein, Philipp	Inh.: Fr. Seybold's Sort.-Buchh. in Ansbach	Unteroff. b. d. 4. bayr. Art.-Munit.-Kolonne
Stenzel, Otto	i. H. Kräuter'sche Buchh. in Worms	Kriegsfreiw. im Inf.-Rgt. Nr. 80.
Szpinger, Kasimir	i. H. Akad. Buchh. Rahmann in Jena	Erst.-Res. i. Ers.-Bat. d. Res.-Inf.-Rgts. Nr. 94.
Thalheim, Rudolf	i. H. Expedition der Geflügel-Börse (Rich. Freese) in Leipzig	Kriegsfreiw. im Ers.-Inf.-Rgt. Nr. 139.
Unverzagt, Ludwig	i. H. Emil Noth in Gießen	Unteroff. im Inf.-Rgt. Nr. 116**).
Vogl, Rudolf	i. H. Lehmann & Wenzel G. m. b. H. in Wien	Res.-Jäger im I. u. I. Feldjäger-Bat. 22. (Öst.-ung. Armee.)
Voigt, Walter	i. H. Friedr. Bieweg & Sohn in Braunschweig	Unteroff. d. Res. im Inf.-Rgt. Nr. 92.
Volkmann, Dr. Ludwig	Mitinh.: Breitkopf & Härtel in Leipzig	Hauptm. u. Kompagnieführer im Landst.-Bat. Nr. 2 in Leipzig
Weickart, Waldemar	i. H. Expedition der Geflügel-Börse (Rich. Freese) in Leipzig	Kriegsfreiw. im Ers.-Inf.-Rgt. Nr. 106.
Weidlich, Franz	i. H. Dahn's Sort. in Leipzig	Kriegsfreiw. im Inf.-Rgt. Nr. 107.
Weis, Martin	i. H. Breitkopf & Härtel in Leipzig	Res.-Etappen-Parf.-Kolonne.

Name und Vorname:	Firma:	Dienstgrad u. Truppenteil:
Berner, Fritz	i. H. Karl Siegismund in Berlin	Erst.-Res. i. d. 8. Armierungs-Abt.
Biest, Lamb.	i. H. Heinrich Poertgen in Münster i. W.	Gefr. d. Res. im Inf.-Rgt. Nr. 13.
Bolters	i. H. A. Marcus & C. Weber's Verl. in Bonn	Gefr. im Landst.-Fuß-art.-Bat. (8. Armee.)
Bünsche, Wolfgang	i. H. Expedition der Geflügel-Börse (Rich. Freese) in Leipzig	Unteroff. im Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 107.
Zibulski, Karl	Inh.: Karl Zibulski in Groß-Umstadt (Hessen)	Offiziersstellvertreter im 2. Landst.-Inf.-Rgt.
Zimmer, Hugo Otto	i. H. Richard Hermes Verl. in Hamburg	Zugführ.-Stellvert. im 3. Lazarettzug d. Etapp.-Insp. 7.
Zimmermann, Wilh.	i. H. Friedr. Bieweg & Sohn in Braunschweig	Erst.-Res. im Inf.-Rgt. Nr. 78.

Kleine Mitteilungen.

Die Abbildung des Eisernen Kreuzes auf Waren und Drucksachen zu Verkaufszwecken nicht statthaft. — Im »Leipziger Tageblatt« vom 11. September lesen wir: »Neuerdings bringen die Geschäftsleute auf Karten und anderen Waren die Abbildung des Eisernen Kreuzes an. Hierzu sei bemerkt, daß nach einer Verfügung des Königlichen Ministeriums des Innern die Abbildung eines Kreuzes, das der Form nach und durch Kenntlichmachung der silbernen Einfassung dem Eisernen Kreuze ähnlich ist, nicht statthaft ist. Todesanzeigen gefallener Militärpersonen dürfen in üblicher Weise mit dem Kreuze versehen werden.«

In Nr. 190 des Bbl. veröffentlichten wir bereits eine Notiz unter der Spitzmarke »Gewerbliche Unternehmungen für das Rote Kreuz«, in der es als unzulässig bezeichnet wird, das Rote Kreuz im Schaufenster, auf Landkarten oder sonstwie in buchhändlerischen Publikationen, auf Postkarten oder patriotischen Bildern u. dergl. zu benutzen, ohne vorher die Genehmigung der zuständigen Stellen einzuholen. Auch der besondere Vermerk, daß das ganze Erträgnis oder ein Teil desselben dem Roten Kreuz zuzuführen wird, wird nur dann für zulässig erklärt, wenn eine vorherige Anmeldung bei den Landesvereinen vom Roten Kreuz oder der Zentralstelle in Berlin vorliegt und von dort aus die Kontrolle über die Verwendung des Ertrags sichergestellt wird. Jede mißbräuchliche Benutzung des Roten Kreuzes wird strafrechtlich verfolgt.

Mit Rücksicht auf die vielfachen Versuche industriell veranlagter Geschäftsleute, den Patriotismus und die Mildtätigkeit in den Dienst eigener Interessen zu stellen und dafür ein wirkames Aushängeschild zu benutzen, wird man dieses Vorgehen von amtlicher Stelle aus nur begrüßen können, umsomehr, als ja jedem, der nicht sich, sondern der Sache des Roten Kreuzes einen Dienst erweisen will, die Möglichkeit gegeben ist, sich mit den betr. Organisationen darüber vorher zu verständigen und ihre Genehmigung einzuholen. Da die Benutzung dieses durch die Genfer Konvention vertragsmäßig vereinbarten Neutralitätszeichens durch Reichsgesetz vor Mißbrauch geschützt ist und als ein besonderes Kennzeichen der Vereine vom Roten Kreuz angesehen wird, so wird man diesen auch nicht die Berechtigung abstreiten können, Strafanzeige bei mißbräuchlicher Verwendung zu erstatten.

Anders liegt jedoch nach unserem Dafürhalten der Fall bei dem Eisernen Kreuz, das seit 100 Jahren als das Symbol einer schweren, eisernen Zeit gilt, die es ins Leben gerufen hat. Kann von einer mißbräuchlichen Verwendung, einer Täuschung oder Irreführung des Publikums die Rede sein, wenn das Eisernen Kreuz auf patriotischen Schriften, Viederblüchern oder ähnlichen Publikationen erscheint, oder kann, da doch Form und Bestimmung dieses Zeichens jedermann bekannt sind, durch seine Verwendung der Eindruck hervorgerufen werden, daß es sich um eine offizielle oder von einer amtlichen Stelle ausgehende Veröffentlichung handelt? Wir möchten diese Frage verneinen. Auch wenn man das Eisernen Kreuz nicht als Freizeichen im Sinne des Reichsgesetzes zum Schutze der Warenzeichen ansieht und die angebliche Verfügung des sächsischen Ministeriums des Innern aus Gründen der öffentlichen Ordnung zu erklären sucht, so wird man sich doch der Meinung nicht verschließen können, daß es zu weit gehen würde, sie auch auf vaterländische, dem Geiste des Eisernen Kreuzes entsprechende Schriften ganz allgemein auszudehnen, wie dies aus dem Wortlaute der Notiz geschlossen werden muß. Vorläufig ist uns indes amtlich von einer solchen Verfügung des sächsischen Ministeriums nichts bekannt geworden, und wir würden aus diesem Grunde auch von der eingangs abgedruckten Notiz keine Kenntnis genommen haben, wenn nicht Anfragen aus dem Leserkreise dazu Veranlassung geboten hätten.

»Buchmacherei«. — Im Hann. Tageblatt lesen wir: Eine bemerkenswerte Verurteilung wegen Buchmacherei erfolgte am 7. September vor dem Schöffengericht 28 Hannover. Der aus Galizien stammende

*) Leicht verwundet bei Lublin.
**) Richtigstellung der Regiments-Nr. in Nr. 208.

